

Sächsischer Bibliothekspreis 2011

Ein Innovationspreis für die Stadtbibliothek Pirna

von **ELKE ZIEGLER**

Der Innovationspreis des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) e.V. stand in diesem Jahr unter dem Motto „Ehrenamt in sächsischen Bibliotheken“. Aus zahlreichen guten Bewerbungen wurde die Stadtbibliothek Pirna mit ihrem Projekt „Vorlesepaten für Krabbel- und Vorschulkinder“ als Preisträgerin gewählt. Am Tag der Bibliotheken, dem 24. Oktober, war es so weit: Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren dabei, als Prof. Dr. Arend Flemming, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen, die Urkunde und das Preisgeld von 1.000 EUR überreichte. Jürgen Lenk, Geschäftsführer der Bibliothekseinrich-

tung Lenk GmbH und 2011 selbst mit dem Unternehmerpreis des Mittelstandes geehrt, stockte den Preis mit einem Firmengutschein um die gleiche Summe auf.

In seiner Begrüßung stellte Herr Flemming den am gleichen Tage erschienenen „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2011“ des Deutschen Bibliotheksverbandes vor. Danach stehen die Bibliotheken in Sachsen im Ländervergleich durchweg gut da. Oberbürgermeister Hanke hielt denn auch mit seinem Stolz über seine „Vorzeigebibliothek“ nicht hinter dem Berg (vgl. den nebenstehenden Abdruck). Der stellvertretende Direktor der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Dr. Manuel Frey, würdigte die erfolgreichen Beiträge der öffentlichen Bibliotheken zur Bildungsarbeit im Freistaat.

In seiner Laudatio zeigte sich Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor der SLUB Dresden, begeistert darüber, dass der Sommerleseclub für Kinder in den sächsischen Bibliotheken so erfolgreich ist. Allein in Pirna hatten sich im Sommer 2011 nicht weniger als 370 Kinder beteiligt. Dabei waren die ehrenamtlichen Helfer unermüdlich und unentbehrlich. Deshalb sei es richtig und konsequent, das jüngste Themenheft des Magazins der Bibliotheken in Sachsen (BIS Jg. 4, Heft 3, Sept. 2011) und nun auch den Sächsischen Bibliothekspreis 2011 der ehrenamtlichen Arbeit zu widmen. In der Sächsischen Zeitung vom 22. Oktober hatte Herr Bürger mit einem Perspektivenbeitrag („Warum es sich für uns lohnt, Zeit zu spenden“) den Freiwilligen in den Bibliotheken gedankt. In Deutschland seien rund 23 Millionen



Gaby Langmann erhält die Preise von Prof. Flemming und Jürgen Lenk.



Oberbürgermeister Hanke (2.v.l.) freut sich mit den ehrenamtlichen Helferinnen.

GRUSSWORT

DES OBERBÜRGERMEISTERS DER GROSSEN KREISSTADT PIRNA, KLAUS-PETER HANKE

Mein allerherzlichster Glückwunsch geht am heutigen Tag an Pirnas Stadtbibliothek und das gesamte ehrenamtliche und fest-angestellte Mitarbeiter-Team! Mit dem diesjährigen sächsischen Bibliothekspreis ausgezeichnet zu werden, ist für unsere Stadt eine überwältigende Würdigung.

Dieses Haus ist zu Sachsens Vorzeigebibliothek geworden. Zwischen all den Regalen voller Bücher ist dynamisches Leben entstanden und das nicht nur durch hauptamtliche Angestellte, sondern durch ehrenamtliches Engagement. Die stillen verstaubten Lesesäle mit den strengen verfinsterten Mienen der Bibliothekare gehören der Vergangenheit an. Junges Leben muss in seinen Anfängen an die verschiedenen Lernangebote herangeführt

werden. Wie so etwas funktionieren kann, wird in diesem Haus auf wunderbar beeindruckende Art und Weise deutlich!

Ich freue mich an diesem Tag mit Ihnen gemeinsam über diese Würdigung. Sie ist für Pirna neben Dank und Anerkennung zugleich auch Ansporn, in der Bibliotheksarbeit die kreativen neuen Wege weiter zu beschreiten. Ich danke den ehrenamtlichen Unterstützern der vielen Projekte und den Mitarbeitern der Kultur- und Tourismusgesellschaft für ihren engagierten Einsatz. Ihre Kreativität und ihr Einsatz haben diesen Preis erst möglich gemacht. Für die zahlreichen weiteren Projekte wünsche ich genügend kreativen Freiraum bei der Entstehung und viel Kraft bei der Durchführung.

Menschen ab 14 Jahren in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Kirchen ehrenamtlich tätig. In den 8.200 öffentlichen Bibliotheken Deutschlands arbeiteten im Jahr 2010 mehr als 50.000 Ehrenamtliche. Unter den neuen Bundesländern stehe Sachsen mit durchschnittlich einer ehrenamtlichen Kraft pro öffentlicher Bibliothek an der Spitze, jedoch sei hier noch erkennbar Potential vorhanden. Schließlich könnten Leseförderprojekte nur mit Ehrenamtlichen aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Frau Langmann, Leiterin des Geschäftsbereichs Bibliothek der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH, nutzte die Gelegenheit, dem Stadtrat zu danken. Mit dem renovierten Renaissancehaus in der Dohnaischen Straße 76 hatte die Stadt eines der schönsten Häuser der Bibliothek gewidmet. Damit

seien Buch und Bibliothek dort, wo sie hingehörten: im Zentrum, ganz nah am Bürger. Aber auch die Altstadt profitiere davon, denn alle Generationen besuchten die Bibliothek. Auch die Touristen nutzten die Gelegenheit, das historische Gebäude, den Gewölbekeller und den ausgebauten Dachboden mit seinem Ausblick auf die Stadt zu besichtigen.

Frau Langmann dankte ihren hauptamtlichen und den fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für die kreative Zusammenarbeit. In der Woche nach der Preisverleihung bewarben sich gleich drei weitere Helferinnen, ein toller Erfolg. Kein Wunder, dass die Kinder das ABC-Lied mit großem Vergnügen schmetterten.



ELKE
ZIEGLER